Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags.** Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährl 1 ℳ 15 ₰; außerhalb desselben 1 Mk. 20 ₰; hiezu 15 ₰ Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 90. | Donnerstag, den 2. August 1906. | 42. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 31. Juli. Die Vertreter der streikenden Buchbinderei-Arbeiter begaben sich gestern vormittag zu den Firmeninhabern, um betreffs der Wiederaufnahme der Arbeit die näheren Bestimmungen zu treffen. In einer gestern nachmittag im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Versammlung wurde das Resultat der Verhandlungen bekanntgegeben. Es wurde mitgeteilt, daß eine größere Anzahl Streikender nicht wieder eingestellt werde. Die Arbeitgeber hätten erklärt, daß dies keine Maßregelung sein solle, vielmehr wegen Platzmangels nicht alle Arbeiter eingestellt werden können. Des Weiteren wurde mitgeteilt, daß der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes erklärt habe, daß falls die Arbeit in Stuttgart am Dienstag nicht aufgenommen werde, die Buchbindereiarbeiter in Leipzig und Berlin wieder ausgesperrt würden. Nach stürmischer Auseinandersetzung beschloß die Versammlung mit 256 gegen 238 Stimmen den Streik so lange fortzusetzen, bis die Arbeitgeber die schriftliche und bindende Erklärung abgegeben haben, daß binnen 2 Wochen sämtliche Streikende wieder eingestellt werden.

Stuttgart, 1. August. Gestern vormittag haben die ausständigen Buchbindereiarbeiter auf einer Versammlung im Gewerbehaus entgegen dem vorgestrigen Beschluß mit 424 gegen 99 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder anzunehmen. Maßgebend für die Mehrzahl der Ausständigen war die große Zahl der Arbeitswilligen in Berlin und Leipzig.

Ludwigsburg, 31. Juli. Die bei dem Vorort Eglosheim auf einer freigelegenen Anhöhe neuerbaute Kaserne des Dragoner-Regiments „Königin Olga" wird heute von einem Teil des Regiments, bestehend aus dem Stab und 3 Eskadronen bezogen, während die zwei anderen Schwadronen vorläufig noch in ihrer alten Kaserne an der Stuttgarter Straße verbleiben. Die technische Oberleitung des Bauwesens, das ohne Grunderwerb auf etwa 1½ Millionen Mark zu stehen kommt, lag in den Händen von Ober- und Geh. Baurat Holch.

Tuttlingen, 30. Juli. Von schönstem Wetter begünstigt, fand gestern hier der 14. württembergische Feuerwehrtag statt. Es beteiligten sich gegen 5000 Feuerwehrleute. Auch aus Baden und Hohenzollern waren Kameraden herbeigeeilt. Am Samstag abend fand in der Turnhalle ein gutbesuchtes Bankett statt. Der nächste Feuerwehrtag, der in 5 Jahren stattfindet, ist in Göppingen.

Ulm, 30. Juli. Zu dem Unglück bei der Nachtübung des Pionierbataillons vom Freitag auf Samstag in voriger Woche, bei dem der verheiratete Vizefeldwebel Pfizer und die Pioniere Abele, Bäuert und Stegmaier in den Fluten der angeschwollenene Donau umgekommen sind, erfahren wir weiter, daß die beiden Pontons, die Material für einen flußabwärts beabsichtigten Brückenschlag enthielten, ziemlich hoch geladen waren, jedoch nicht höher, als dies bislang üblich war. Infolge der hochgehenden Donau blieb der obere Teil eines Rammgerüstes an dem Draht der Fähre bei der Friedrichsau hängen, wodurch die Pontons zum Kippen kamen und die Besatzung ins Wasser stürzte. Auf die Hilferufe der an das Holzmaterial sich klammernden Pioniere, eilte die beim Bootshafen aufgestellte Wache sofort zu Hilfe, und es gelang ihr auch, die Mehrzahl der Verunglückten zu retten. Eine Schuld an dem traurigen Vorkommnis wird Niemand beigemessen werden können.

Pforzheim, 30. Juli. Der Täter des schändlichen Ueberfalles bei Huchenfeld auf die Frau Heinz von dort am 28. Juni, der 22jährige Taglöhner Hermann Vollmer von Huchenfeld hat sich nun der Verantwortung dadurch entzogen, daß er sich erhängte.

Baden-Baden, 30. Juli. Während der Rennwoche und zwar am 29. August findet ein Automobil- und Wagen-Blumenkorso statt. An die internationalen Rennen schließt sich vom 3.—12. September eine unter dem Protektorat der Großherzogin von Baden stehende Jubiläums-Schwarzwald-Industrie-Ausstellung, die mit einem von Damen der Gesellschaft unternommenen Trachtenfest verbunden ist. In den Tagen vom 21.—23. August wird die auf einer Studienreise begriffene Korporation französischer Aerzte hier anwesend sein. Vom 13.—15. September werden die Teilnehmer an der Studienreise deutscher Aerzte hier weilen.

Frankfurt a. M., 1. Aug. Seit heute früh steht die Pfalz bei Kaub in Flammen. Der Brand ist durch Blitzschlag verursacht worden. (Alle, die den Rhein einmal bereist haben, werden das Schicksal des malerisch im Rhein gelegenen altertümlichen Bauwerks aufs lebhafteste bedauern.)

— Ein junger Stud. ing. in Hannover hat eine Vorrichtung ersonnen, die den Diebstahl von Fahrrädern geradezu zur Unmöglichkeit macht. Der unter dem Namen „Alarmsignal" in den Handel gebrachte und um ein geringes käufliche Apparat bringt eine Platzpatrone zur Explosion, sobald ein Unberufener mit dem hingestellten Rade hantiert. Die Detonation ist so stark, daß sie weithin gehört und der eventuelle Diebstahl eines Rades verhindert wird.

Berlin. Der Verdacht der Bestechung der, wie gemeldet, auf dem Major Fischer vom Bekleidungsamt des Oberkommandos der Schutztruppen liegt, läßt sich anscheinend nicht aus der Welt schaffen, und damit ist leider ein Fall von Korrruption ans Licht gekommen, wie er glücklicherweise unter unsern Offizieren und Beamten selten ist. Zwar heißt es, daß sich „kaum Beweise einer strafbaren Handlung erbringen lassen würden, umsoweniger, als eine materielle Schädigung des Fiskus nicht vorliegt." Aber andererseits wird doch zugegeben, daß Fischer, der in überaus schlechten, pekuniären Verhältnissen lebt und dessen Familienverhältnisse gleichfalls die denkbar ungünstigsten sind, von einem Teilnehmer der Firma v. T. bedeutende Darlehen angenommen hat, die zurückzuzahlen er kaum je in der Lage sein dürfte. Man spricht von 100 000 Mark. Mit seiner Stellung als Offizier und besonders als Vorstand des Bekleidungsamts der Schutztruppe war diese Handlungsweise nicht vereinbar. „Umso unnachsichtlicher" so schreibt die T. R. „muß dagegen eingeschritten werden, damit diese Seuche, die bereits in manchen Ländern die ganze öffentliche Moral vergiftet hat, sich bei uns nicht einschleichen kann. Beinahe unerklärlich will es nach unsern Begriffen immer noch scheinen, daß nicht nur ein Offizier, sondern auch die Inhaber einer großen Firma durch solche Vergehungen ihre ganze Existenz aufs Spiel gesetzt haben sollen. Den gefährlichen Uebergang bilden in solchen Fällen wohl immer die „kleinen rein persönlichen Darlehen", die dann mit der Zeit eine solche Höhe annehmen, daß man schließlich nur noch von Bestechung reden kann."

Paris, 30. Juli. Die Leiche des Prinzen Eugen Murat ist gestern mittag in Paris eingetroffen. Die Beisetzung erfolgte hierauf auf dem Père-Lachaise. Der Marquis von Albufera erklärte, daß an dem Unglück ein Hund schuld sei, den der Prinz nicht überfahren wollte. Er leitete sein Automobil selbst und bremste zu heftig, so daß es sich überschlug. Der Prinz stürzte auf den Kopf und brach das Genick. Der Chauffeur fiel neben ihn und verlor das Bewußtsein, kam aber alsbald wieder zu sich. Er hatte keinen Schaden genommen. Die Witwe hat man den vollen Umfang des Unglücks erst nachträglich wissen lassen.

Petersburg, 1. Aug. (Tel.) Privatkorrespondenz. Wie den Blättern aus Terysch (Finnland) gemeldet wird, wurde dort gestern abend 9 Uhr der frühere Abgeordnete Herzenstein, als er mit Frau und Tochter am Meeresstrand spazieren ging, durch zwei aus einem unbewohnten Haus abgefeuerte Schüsse getötet. Die Tochter wurde an der Hand verwundet. Der Mörder entkam.

Petersburg, 31. Juli. Ueber den Aufruhr in Sveaborg wird der St. Petersb. Tel.-Ag. aus Helsingfors unter dem heutigen Datum gemeldet: Gestern abend brach in der Festung Sveaborg ein Aufruhr einer Pionierkompagnie aus, der sich eine Anzahl Artilleristen angeschlossen hatten. Die Aufrührer bemächtigten sich dreier detachierten Forts und eröffneten eine Kanonade auf die Festung, wobei es Tote und Verwundete gab. Die Garnison der Festung ist um 2 Kompagnien verstärkt worden. Heute hat die Kanonade aufgehört. Heute früh drangen in ein Bureau des Hafens von Skatudden mehrere Dutzend Privatpersonen ein, die durch Matrosen mit Waffen versehen worden waren. Alsbald begann auch ein Aufruhr unter der Flottenmannschaft. Eilig herbeigeholte Truppen isolierten das von den Meuterern besetzte Fort Skadudden von der Stadt. Die Gebäude in denen sich die Aufrührer verbarrikadiert hatten, wurden von 3 Kreuzern und Maschinengewehren beschossen. Um 5 Uhr nachmittags drangen die Truppen in den Hafen ein und entwaffneten die Insurgenten. In Helsingfors herrsche heute vormittag große Unruhe. Sie legte sich dann etwas, aber in der Arbeiterbevölkerung hielt sie an. Arbeiter, die mit einem Zuge von Helsingfors gekommen waren, bemächtigten sich der Station Rihimäki und erklärten, sie würden keinen Militärzug passieren lassen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— Ministerpräsident Stolypin empfing kürzlich einen Vertreter des Reuterschen Bureaus und sprach sich ihm gegenüber über die Lage u. a. wie folgt aus: Die unmittelbar bevorstehende Zukunft, erklärte er, habe keine Schrecken für ihn. Zur Auflösung der Duma äußerte er: „Von einem Staatsstreich ist keine Rede. Es ist nichts geschehen, was mit den vorgeschriebenen, verfassungsmäßigen Methoden nicht in Einklang stünde. Der Zar hat die Machtvollkommenheit, die Duma aufzulösen und ein anderer Weg blieb ihm nicht übrig. Die Duma war als Körperschaft im Sterben begriffen und die mildeste Behandlung war die, sie schnell abzufertigen." Der Minister ließ keinen Zweifel darüber bestehen, daß er die von den „Kadetten" entwickelten Tendenzen als hochgefährlich betrachte. Ueber die etwaigen Gegenmaßnahmen der Regierung äußerte er sich wie folgt: „Augenblicklich standen dem Zaren und seinen Ratgebern drei Möglichkeiten zur Verfügung: 1) eine Reaktion, 2) Unempfindlichkeit der angedrohten Revolution gegenüber, 3) eine Politik der von starker Hand durchgeführten Reform. Der Zar entschloß sich zu der letzterwähnten Politik. Ich glaube, daß der Aufruf des Zaren, zusammen mit immer neuen Beweisen der Aufrichtigkeit und des ehrlichen Strebens die Folge haben wird, die anarchistischen Kräfte zu vernichten, oder doch erfolgreich zu unterdrücken." Der Minister schloß mit den Worten: „Wir haben zwei ausgesprochene Bewegungen in Rußland, eine soziale, die auch die agrarischen und Arbeiterfragen umfaßt, und eine politische. Die erstere besitzt unsere ganze Teilnahme und wird Gegenstand unseres ernstesten Studiums sein. Die zweite wird je nach den Verhältnissen behandelt werden. Man wendet in allen Ländern Gewalt an, um die Revolution zu unterdrücken. Aber ich wiederhole und ich kann es nicht scharf genug betonen, daß in unserem Programm die Reaktion keinen Raum findet, und daß alle Reformen, die sich mit dem höchsten Geist der Liberalismus in Einklang bringen lassen, zur Durchführung gelangen werden, wenn der Boden erst vorbereitet ist."

Lokales.

Wildbad, 1. Aug. (Enzanlagen-Beleuchtung). So schön war's aber noch nie, wie heute, hörte man bei der gestrigen Beleuchtung unter anderen Ausrufen des Entzückens öfters sagen, und in der Tat, wenn man eine solche Veranstaltung auch schon gesehen, immer wieder übt sie auch auf den weniger ideal gesinnten Menschen einen mächtigen Zauber aus, immer entdeckt man neue Schönheiten und erlebt neue Freuden. Aber auch uns schien, wozu der herrliche Abend nicht zum wenigsten beitrug, die letzte Beleuchtung noch prächtiger, wie die vorherigen, auch ohne das Feuerwerk. Unsere Enzanlagen, das rauschende Flüßchen strahlten in einem Lichtermeer, das zum dunklen Laub der Bäume einen entzückenden Kontrast bildete. Eine Beleuchtung in dieser Großartigkeit und an solch herrlichem Platze werden wenig andere Kurorte veranstalten können. Das prächtige Arrangement ist ein Werk des verdienten Kgl. Badinspektors Feucht. Mit der Beleuchtung war ein Doppelkonzert verbunden, das von unserer bewährten Kurkapelle unter Meister Proms Leitung und vom Trompeterchor des Dragonerregiments Nr. 21 aus Bruchsal vorzüglich durchgeführt wurde. Ein größeres Vergnügen, als unter den Klängen trefflicher Musik in den beleuchteten Anlagen in angenehmer Gesellschaft zu promenieren, gibt es nicht. Bei den Damen konnte man prächtige Sommertoiletten bewundern.

Wildbad, 1. August. Die Erstaufführung des französischen Lustspiels „Die Notbrücke" war infolge der Veranstaltung der Enzanlagenbeleuchtung nur mäßig besucht. Und doch hätte dieses schwankähnliche geistsprühende pikante Lustspiel ein volles Haus verdient, schon der vorzüglichen Darstellung halber, die das Stück von unsern bewährten Kunstkräften fand. Die Tendenz der französischen Stücke ist ja bekannt, man unterhält sich aber dabei bedeutend besser als bei manchem hausbackenen deutschen Lustspiel. Bei der vorgestrigen Aufführung brillierte besonders wieder Frl. Braungardt, die auch im 3. Akte mit sehr hübscher Stimme ein Liedchen sang, durch das sie nicht nur ihren Scheingatten in sich verliebt machte, sondern auch das Publikum zu spontanem Beifall hinriß. Auch ein prächtiges Blumenarrangement wurde ihr auf die Bühne gereicht. So graziös wurden wohl noch nie Salonrollen auf unserer Bühne kreirt, wie durch Frl. Braungardt. Würdig zur Seite standen ihr die Vertreter der übrigen größeren Partien Frl. Conrad, die Herren Dr. Senger und Möbius.

Unterhaltendes.

„Fox."

Eine dramatische Geschichte aus junger Ehe von Paul Grabein.

(Forts.) (Nachdruck verboten.)

Aber der Tag verstrich, ohne daß jemand den Ausreißer wiedergebracht hätte. Die Stimmung in der Villa Perle war eine unheimlich trübe. Anna hatte Gelegenheit, unter beständigem Kopfschütteln eine ganze Reihe weiterer, höchst merkwürdiger Symptome zu beobachten. Auf den freudlosen Tag folgte eine ebensolche Nacht, und der nächste Morgen brach an. Die Gatten waren gerade eingeschlafen, da schellte die Hausglocke und der Briefträger brachte eine Postkarte an die Herrschaft, die Anna, wie selbstverständlich, erst beim Morgenkaffee gemütlich las und dann eilends der gnädigen Frau ins Schlafzimmer brachte. Der gnädige Herr schlief nämlich die letzten zwei Nächte in seinem Zimmer, da er an heftigen Kopfschmerzen litt und ungestört sein wollte. Die Karte kam von einem Herrn Jensen in Eckernförde und enthielt die Mitteilung, daß „Fox" vorgestern abend dort zugelaufen war. Man könne ihn gegen Ersatz der Futterkosten dort abholen. Im nächsten Augenblick war Frau Jutta, so wie sie war, aus den Federn gesprungen, und eine halbe Stunde später befand sich ihr Gatte auf dem Weg zur Bahn. Er ließ seine Sprechstunde und drei Termine auf dem Gericht ausfallen, um sich und seinem Haus das verlorene Glück in der anmutigen Gestalt des geliebten „Fox" wiederzugeben. Abends um 7 Uhr war er wohlbehalten wieder da mit dem verlorenen vierbeinigen Hausfohn, den er an einem dicken Strick zurückbrachte. Das schöne neue Halsband war natürlich verloren gegangen. Aber was tat das? Er — „Fox", das gute süße Tier — war ja wiedergewonnen, und nach einer halbstündigen, in Zärtlichkeit zerfließenden Begrüßung zwischen dem heulenden Köter und der erst weinenden und dann lachenden Frau Jutta wurde auch ihm gnädigst verziehen, was er gesündigt hatte.

Die nächsten Tage beschränkte man sich, in Erinnerung des Geschehenen, darauf, die Freude an „Fox" schätzenswertem Besitz nur innerhalb der eigenen vier Pfähle zu genießen. Dann aber schlug Rolf eines Abends vor, ihn versuchsweise einmal bei dem gewohnten Spaziergang ins benachbarte Gehölz mitzunehmen. Und siehe, die Sache glückte wider Erwarten! „Fox" hielt sich, obwohl aller Fesseln ledig, immer dicht bei ihnen, holte sich Steine und Holzstücke zum Spielen, apportierte mit unermüdlicher Verve — kurzum, war so reizend, daß er Lob über Lob erntete. Das machte seinen Besitzern wieder Mut, und es wurde beschlossen, das gute Tierchen auch bei Gängen in die Stadt wieder mitzunehmen. Gleich zwei Tage darauf bot sich dazu Gelegenheit. Es war sehr heiß gewesen, hatte dann stark gewittert, und man wollte nun noch in einem guten Familienrestaurant sich bei einem kühlen Glas Bier erquicken. Einträchtiglich, Arm in Arm, wanderten die Gatten mit frohem Antlitz, und vor ihnen ganz artig und folgsam, pilgerte „Fox" — wahrlich, eine Familiengruppe voll schönen, häuslichen Friedens, an der das Auge jedes Vorübergehenden sich daß erfreute. Freilich, als man in die tiefer gelegenen Stadtteile kam, wo das Regenwasser sich in mächtigen Pfützen auf dem Bürgersteig gestaut hatte, hörte die Sache auf, „Fox" Spaß zu machen. Dem Köter paßte es offenbar nicht, durch die Pfützen zu waten. So blieb er denn erst stehen, und als seine Herrschaft ruhig weiter ging, machte er Miene, einfach umzudrehen und allein nach Hause zu gehen. Es bedurfte erst einer sehr energischen Aufmunterung mit dem Regenschirm, um ihn zur Fortsetzung seines Weges zu bestimmen. Jedoch tat er dies nun in einer so verdrossenen Miene von einer fast menschlichen Ausdrucksfähigkeit und mit so steifen, widerwillig ins Wasser patschenden Läufen, daß Rolf und Jutta sich höchlichst darüber amüsierten, was indessen „Foxens" üble Laune nur noch verschlimmerte. Endlich hatte aber seine Prüfung ein Ende, und man saß im Restaurant des Labtrunks gewärtig. „Fox" hatte sich auf Frau Juttas Geheiß neben deren Stuhl gelagert, auf daß jeder gleich sehe, daß sie die eigentliche Herrin des Hundes sei, obwohl Rolf abgeraten hatte, da dort gerade der Gang war, auf dem die Kellner entlang eilten. Das Bier kam, aber gerade, als man das Glas an die dürstenden Lippen führte, erscholl ein gellender Aufschrei, so daß alles im Lokal sich umsah — „Fox" war von einem vorbeieilenden dienstbaren Geist getreten worden. Mitleidig streichelte ihn Frauchen, indem sie halblaut sagte: „Kann sich der dumme Mensch nicht in acht nehmen? Sag' ihm doch daß er sich besser vorsieht." Rolfs Gerechtigkeitssinn aber ließ ihn erklären: „Liebes Kind, ich hab' dir das ja gleich vorausgesagt. Der Hund gehört doch nicht da hin sondern unter den Tisch."

„So, damit du ihn alle Augenblicke trittst und dann über ihn schimpfst, nicht wahr?" erklärte die kleine Frau spitz, lockte „Fox" aber doch an ihre andere Seite unter einen leeren Stuhl. Rolf, der absichtlich Frauchens Ton überhörte, lenkte das Gespräch ruhig auf andere Dinge, und so war der Friede schnell wieder hergestellt. Aber diese trauliche Zwiesprache war nicht nach „Foxens" Sinn; er langweilte sich dabei, und so stand er denn unbemerkt auf und lungerte im Lokal umher. Er trieb sich auch eine ganze Weile unangefochten zwischen den Tischen einher, bis er durch seine Visite den Aerger eines verbissen aussehenden älteren Herrn am Stammtisch erregte und dieser einen Lufthieb mit dem Zeitungshalter nach ihm führte. Nach seiner berühmten Methode markierte „Fox" den Getroffenen und stieß ein so markerschütterndes Geschrei aus, als wenn ihm mindestens ein Bein ausgerissen worden wäre. Wieder allgemeines Aufsehen im Lokal und manch ärgerlicher Blick über die wiederholte Störung. Stirnrunzelnd empfing Rolf den Zurückkehrenden, der sich heimlich wieder unter seinen Stuhl schleichen wollte, um den Anschein zu erwecken, als ob er ganz unschuldig an dem Lärm sei und sich gar nicht vom Platz gerührt habe. Frau Jutta dagegen ließ ihn auf den freien Stuhl neben sich springen hätschelte ihn und sprach warmherzig: „Du armer, kleiner Kerl! Haben sie dir schon wieder etwas getan?" — „Aber ich bitte dich, liebes Kind," fuhr Rolf dazwischen, „das Vieh mit den schmutzigen Pfoten darf doch nicht auf den Stuhl! Wer soll sich denn nachher darraufsetzen?" — Ist mir ganz schnuppe. Was geht mich das an?" entgegnete die menschenfreundliche kleine Frau gelassen. — „So, wie würde dir das aber wohl gefallen, wenn es umgekehrt wäre?" hielt ihr ernsthaft der Gatte vor. — „Ach, du bist unausstehlich mit deinem ewigen Schulmeistern," entfuhr es ärgerlich Frau Jutta „Dann werde ich ihn also auf den Schoß nehmen." — „Damit er dir dein neues helles Kleid einschmutzt, nicht wahr?" meinte Rolf ironisch. — „Zum Kuckuck, wo soll er denn nur sonst hin?", brach in hellem Zorn, wenn auch gedämpften Tones, die erregte kleine Frau los. „Irgendwo muß das arme Tier doch bleiben." — „Allerdings", erklärte der Gatte ruhig und stand auf. „Ich werde ihn an die Leine legen und an meinen Stuhl binden." — „Nein, an meinen! Hier neben mir!", erklärte Frau Jutta so kategorisch, daß Rolf stillschweigend nachgab und den Hund an den leeren Stuhl rechts von ihr band. Um aber seinen geheimen Aerger über diese neuerliche Kontroverse — wie vielen Zank hatte ihnen dieses Vieh nicht schon gebracht! — zu verbergen, ließ er sich eine Zeitung geben und vertiefte sich anscheinend sehr in ihren Inhalt.

(Fortsetzung folgt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliches Verzeichnis

der vom 31. Juli bis 1. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Blumenthal, Frau Albert mit Kind u. Bed. Frankfurt
Richter, Frl. Lotte Mannheim
Riegel, Hr. Bauinspektor Stuttgart
Zobel, Hr. H., Stadtbaurat „
Mattes, Hr. Dr. jur., Gemeinderat „

Hotel Belle vue

Job, Hr. Wilhelm mit Frau Gem. Dresden
Haas, Hr. Albert, Kaufmann Trier
Werner, Hr. Geh. Oberregierungsrat Berlin

Gasth. z. Eisenbahn

Straub, Hr. Franz, Kaufm. Isny

Gasth. z. Hirsch

Hackenmüller, Hr Julius, Kaufm. Tailfingen

Hotel Klumpp

Marx, Frau Consul M. mit Kindern u. Bed. Stuttgart
Salomon, Mr. F. J. Newyork
Salomon, Mrs. J. F. „
Salomon, Miss Madelaine „
Elend, Hr. L. Karlsruhe
Schütt, Hr. Eduard Wien

Hotel Maisch

Baerenklau, Mr. Gustav, Rentner Brooklyn
Holzhauer, Frau Fabrikant Pforzheim
Schwarz, Hr. Bezirksbaumeister Landau
Albrecht, Hr. Polizeiwachtmeister Crailsheim
Wankmüller, Hr. Konditor mit Frl. Tochter Frankental

Hotel Post.

Lechten, Hr. mit Frau Gem., Sohn u. Tochter Strassburg
Sauberzweig, Hr. Major i. Generalstabe Berlin
Manz, Hr. L., Bierbrauer Holzheim
Krempe, Frau Sofie Zwickau
Dettweiler, Frl. Emma Winterheim
Thimes, Hr. Alfons S. Bergen

Gasth. z. g. Ross

Schmitt, Hr. Dr., prakt. Arzt Stromberg
Tillmann, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. Neustadt a. H.
Kaufmann, Hr. Adolf, Kfm. mit Frau Gem. und Hr. Sohn Cannstatt

Hotel Russischer Hof.

Kordt, Hr. F. Düsseldorf
Preciado, Hr. Jean, Kaufmann Charlottenburg
Scabell, Frau Dr. mit Frl. Tochter Heidelberg
Schmidtauer, Hr. Dr. Arnold München
Wolff, Hr. Dr., Sanitätsrat Groesheim a. M.

Hotel Schmid z. g. Ochsen.

Baudenbacher, Hr. Adolf Augsburg
Gmele, Hr. D., Glasermstr. Göppingen
Böhringer, Hr. Georg, Metzgermeister „
Seybold, Hr. Adolf, Ratsdiener „
Maren, Hr. Ferdinand mit Sohn Karlsruhe
Villaume, Hr. Dr., Oberlehrer Danzig

Gasth. z. Sonne

Brand, Hr. Jos., Ingenieur mit Frau Gem. Düsseldorf
Roselius, Fr. Friederike Vaihingen a.E.
Wahl, Hr. Heinrich, Kfm. Heilbronn
Haas, Hr. Otto, Kfm. Tübingen
Wilsser, Hr. Albert, Kfm. mit Frau Gem. Altenstadt

Restauration Toussaint

Kübel, Hr L., Oberbuchhalter Mannheim
Höfer, Hr. Bürgermeister Ilversheim

Hotel Uhlandshöhe.

Brebner, Miss Mary, Dozentin Schottland

In Privatwohnungen.

Stadtpfarrer Auch

Chouanard, Hr. Jean Paris

Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Pintsch, Hr. Walter, cand. hist. Berlin

Carl Wilh. Bott

Santo, Frl. Therese u. Jda Rastatt
Henninger, Frau Terese Vaihingen-F.
Haug, Frau Terese „

Ev. Diakonissenstation.

Jäger, Frl., Lehrerin Cannstatt
Helfferich, Hr. Gustav, Privatier Stuttgart

Villa Eberle

Allinger, Frau Marie Lauffen a.N.

Villa Frankenstein

Jäck, Frl. Th. Stuttgart
Jäck, Frl. Ch. „

Schneiderm. **Fritz jr.**

Hornberger, Hr. Rob. A., Kaufmann Pforzheim

Konditorei Funk

Bär, Frl Helene Untergrombach
Schmidt, Hr. Forstmeister Zweibrücken
Gersohn, Hr. J., Kaufmann Worms

Villa Grossmann

Wetzel, Frau Josefine mit Begl. u. Neffe Friedenau-Berlin

Sattlerm. **Gutbub**

Kolb, Frau Leonberg

Villa Hanselmann

Rupp, Hr. Oskar, Amtmann Tübingen

Sanitätsrat Dr. Haussmann

Finckh, Frau Oberförster mit Familie und Bedienung Neuffen
Weber, Frl. Johanna Schw. Hall

Villa Haussmann

Kempner, Hr. Dr., Sanitätsrat Wiesbaden
Ruben, Hr. Robert, Kaufmann Berlin

Badmeister Held

Bohrmann, Hr. Wilhelm Speyer

Schuhmacherm. **Henssler.**

Ernst, Frau Wilhelmine We. mit Frl. Tochter Marbach

Villa Hohenzollern

Quos, Hr. R. m. Frau Gem., Bibliothekar Leipzig

Geschwister Horkheimer

Wagner, Hr. R., Lehrer Battenberg

Gärtner **Jahn.**

Kohler, Hr. Paul Schwenningen a.N.

Villa Johanna

Maerker, Hr. Hans, Kaufmann St. Johann

Villa Kaiser Wilhelm

Fraenkel, Hr. Georg, Kaufmannn Hamburg

Metzgerm. **Kappelmann**

Frank, Hr. Chr., Bäcker u. Wirt Maichingen
Scheerer, Frau Katharine Waldrennach
Däubler, Frau Sofie Reutlingen
Ebner, Hr. Karl, Kaufm. mit Sohn Stuttgart

Karl Lampart

Kahle, Hr. Roman Ulm

Albert Lipps

Sander, Frau Marie Witwe mit Nichte Speyer

Villa Mathilde

Kurtz, Frl. Luise Stuttgart

Villa Karlsbad.

Schuster, Hr. Amtsgerichtsrat mit Frau Gem. Goslar i. Harz

Maria Mayer Oldenburgstr. 44.

Drasdo, Hr. Albert, Rentner Torgau
Merkwitz, Frl. M. Halle a.S.
Robardt, Frau Dir. Karlsruhe

Villa Montebello

Olliver, Miss Liegnitz in Schles.
Thomas, Frl. „ „ „

Fr. Munz, Eiberg 127

Grellet, Hr. Loys Neuchatel

Villa Pauline

Nuffer, Hr. Eugen, Jngenieur München
Voit, Frau Berta, Fabrikbesitzersgattin Durlach

Flaschnermeister **Pfau We.**

Heimsch, Frau Karoline, Witwe Esslingen

Villa Fritz Rath.

Freundlich, Frau Rheingönnheim

Fr. Rometsch, Privatier

Dosch, Hr. Philipp, Beamter mit Frau Gem. Bensheim a. d. Bergstr.

Sattlerm. **Rothfuss**

Bahnholzer, Frau Anna Besingen O.-A. Rottweil
Nufer, Hr. Landwirt Gerlingen
Nufer, Fr. „

Wilh. Rothfuss, Glasermstr.

Eppelein, Hr. Paul, Pfarrer Mosbach

Alb. Schmid. Bäckerm.

Jettinger, Hr. J., Verwalter Rottweil

Fr. Schmid, Schreinerm.

Zeiger, Hr. W. R., Mechaniker Heilbronn

Pflästerer **Schmid We.**

Gulde, Hr. Karl Stuttgart

Karl Schober, Gärtner

Ritter, Frau Magdalene mit Schwester Rieden a. Ketz
Ritter, Hr. „
Storz, Hr. Math. Bezweiler
Kübler, Hr. Wilh. mit Sohn Zuffenhausen

Wilhelm Schumann

Fix, Frl. Melanie Pforzheim

Villa Sofie.

Zitzmann, Frau Kathinka, Kaufmannswitwe Lauf bei Nürnberg
Sörgel, Frau Marie, Oekonomiekommissärsgattin Leipzig
Hoffmann, Hr. Heinrich, pr. Pfarrer Altenglan (Pfalz)

Priv. Springer

Calvi, Frau Dr. Mailand

Karl Toussaint.

Strauss, Hr. S., Getreide-Grosshandlung mit Frau Gem. Binswangen
Friedberger, Frau Lina, Privatiere Laupheim

Kaufmann Treiber

Gunsser, Hr. K., Stadtpfarrer Bönnigheim
Beissinger, Hr. J., Cigarrenfabrikant Bruchsal
Scharff, Fr. Frieda Speyer

Wilh. Treiber, Herreng. 17.

Dannenmann, Frau Magdal. Schlatt b. Göppingen
Sturm, Frau Mina Pforzheim

W. Ulmer, Villa Haisch

Bruhn, Frau Kapitän mit Begleitung Hamburg

Villa Victoria

Werder, Frau Marie, Privatiere mit Gesellschafterin Frl. Sofie Schmidt Nürnberg

Fr. Volz, König-Karlstr.

Weiss, Frau Speyer

Villa Weizsäcker

Weber, Hr. N, Baumeister Nürnberg

Chr. Wildbrett, Buchh.

Kirchheimer, Hr. Julius, Kaufmann Karlsruhe

Krankenheim

Vees, Mathilde Stuttgart
Oberdorfer, Rosine Ohmenheim
Berrer, Marta Botnang

Zahl der Fremden 9479

Concert-Programm des Kurorchesters

Donnerstag, den 2. August 1906

abends 6—7 Uhr (Kurplatz.)

1) Festmarsch — Frz. Lachner
2) Ouverture z. Op. „Hans Heiling“ — Marschner
3) „Studententräume“ Walzer — J. Strauss
4) Verwandlungsmusik u. Schluss-Scene des I. Akts aus „Parsifal“ — Rich. Wagner
5) „Marche hongroise“ aus „Faust's Verdammung“ — Berlioz

Freitag, den 3. August 1906.

morgens 8—9 Uhr.

1) Choral: O Lamm Gottes unschuldig.
2) Ouverture z. Op. „Don Juan“ — W. A. Mozart
3) „Mondnacht auf der Alster“ Walzer — Fetras
4) Le sommeil de Juliette aus Romeo u. Julie — Gounod
5) Fantasie a. d. Op. „Hans Heiling‘, — Marschner
6) „Gruss aus der Ferne“ Mazurka — C. Faust

mittags 11—12 Uhr. (Anlagen)

1) „Felsenfest fürs Vaterland“ Marsch — Frz. Wagner
2) Ouverture z. Optte. „Im Reiche des Indra“ — Linke
3) Deutsche Reichspost — Quadrille — Schwarz
4) „Das Grab auf der Haide“ Ballade — Heiser
(Posaunen Solo: Herr Müller.)
5) Fantasie a. d. Op. „Der Wildschütz“ — Lortzing
6) „Gordon-Bennet-Rennen“ Galopp — Sorge

Abends 6—7 Uhr (Kurplatz)

1) „Unter der Friedensflagge“ Marsch — Nowowieski
2) Ouverture z. Op. „Lodoiska“ — Cherubini
3) „Clubgeister“ Walzer — Ziehrer
4) Konzert für Flöte über „Gute Nacht du mein herziges Kind“ — Popp
(Herr Hommel)
5) Fantasie a. „Die Stumme von Portici“ — Auber
6) „Les Bohemiennes“ Mazurka — H. v. Gael

Samstag, den 4. August

morgens 8—9 Uhr.

1) Choral: O Traurigkeit, o Herzeleid
2) Ouverture zu „Rosamunde“ — Frz. Schubert
3) „Ganz allerliebst“ Walzer — Waldteufel
4) „Moskwa“ Romanze, f. Piston-Solo (Hr. Weissgerber) — Decker-Schenk
5) Fantasie aus „Preciosa“ — C. M. v. Weber
9) „Ganz einig“ Polka — Hermann

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nachdem Klagen über Beschädigungen von Pflanzen in den Kgl. Anlagen durch Kinder und über das Herumtreiben letzterer in den Anlagen ohne Aufsicht, laut geworden sind, werden nachstehende

ortspolizeiliche Vorschriften
vom 15. August 1888

wiederholt zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht.

Par. 1. Der Besuch der Kgl. Anlagen, der Trinkhalle und deren Umgebung, sowie des Vorplatzes des König-Karlsbades und des Kurplatzes ist dem Publikum in anständiger Kleidung gestattet; übrigens bleibt sich vorbehalten, bei besonderen Anlässen den Zutritt zu den Kgl. Anlagen einschließlich der Trinkhalle und deren Umgebung oder einzelnen Teilen derselben von der Bezahlung eines Eintrittsgeldes abhängig zu machen.

Par. 2. **Kindern kann der Zutritt nur gestattet werden, wenn sie unter Aufsicht von Erwachsenen sind. Für die Uebertretungen der Kinder haben deren Angehörige einzustehen.**

Par. 3. Das Fahren mit Kinderwagen wird nur insoweit geduldet, als dadurch keine Belästigung für Kurgäste entsteht.

Par. 4. Das Fahren mit größeren bespannten Wagen, sowie das Treiben von Pferden und Vieh durch die Kgl. Anlagen ist verboten.

Für ökonomische Zwecke, zu welchen die Verwendung von Handkarren gestattet ist, darf nur der Weg auf dem linksseitigen Enzufer benützt werden und zwar während der Saison (vom 1. Mai bis 30. September) nur morgens vor 5 Uhr. Dünger, Gülle, und andere übelriechende Stoffe dürfen jedoch während der Saison nur zwischen abends 11 Uhr und morgens 3 Uhr auf dem letztgenannten unteren Anlageweg auf dem linken Ufer der Enz abgeführt werden.

Par. 5. Das Reiten und Velociped-Fahren ist in den Kgl. Anlagen verboten.

Par. 6. Verboten ist ferner:
das Betreten der Rasenplätze, Blumenbeete und Pflanzungen, das Abbrechen von Pflanzen, Zweigen, Blüten und Früchten, die Beschädigung und Verunreinigung der Brunnen, Brücken, Wege, Sitzplätze, Tore, Einfassungen und Umzäunungen, ebenso die Beunruhigung der Vögel und Fische, sowie alles Lärmen und geräuschvolle Treiben jeder Art.

Par. 7. Das Mitführen von Hunden in die Trinkhalle und auf den Kurplatz während der Musik ist verboten.

In die Anlagen dürfen blos kleine Hunde mitgebracht werden; dieselben sind aber an der Leine zu führen. Herrenlose Hunde in den Anlagen und auf dem Kurplatz werden von dem Aufsichtspersonal eingefangen, an das Stadtschultheißenamt abgeliefert und wird der ermittelte Eigentümer mit Strafe belegt.

Par. 8. Während der Musik ist das Rauchen in der Trinkhalle verboten.

Par. 9. In den Kgl. Anlagen, der Trinkhalle und deren Umgebung ist jedes Anbieten von Waren und Produkten irgend welcher Art strenge verboten. Von diesem Verbot sind selbstverständlich die von der Kgl. Staats-Finanzverwaltung verpachteten Verkaufsbuden bei der Trinkhalle ausgenommen.

Par. 10. Gefundene Gegenstände sind an das Stadtschultheißenamt abzuliefern.

Par. 11. Den im Interesse der Ordnung und des Anstandes ergehenden Weisungen des Aufsichtspersonals ist unbedingt Folge zu leisten.

Personen, welche sich ordnungswidrig benehmen, oder durch unanständiges Aeußere Anstoß erregen, werden aus den Anlagen ausgewiesen.

Außerdem werden Uebertretungen der vorstehenden Vorschriften von den zustehenden Behörden nach § 360 Z. 11 und 366 Z. 9 und 10 und 368 Z. 8 des Reichsstrafgesetzbuchs bezw. nach Art. 22 Z. 2 und 3, Art. 23 Abs. 1, Art. 36 Z. 1—3 und Art 40 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 geahndet.

Den 31. Juli 1906. **Stadtschultheißenamt:**
Baetzner.

Enzhof b. Wildbad, 2. August 1906.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Emma Harter

heute früh 8 Uhr nach längerem, schweren Leiden im Alter von 31 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die tiefbetrübten Eltern
Carl Harter u. Frau.

Die **Beerdigung** findet am **Samstag, den 4. Aug.**, Nachmittags **3 Uhr** in **Wildbad** statt.

Wildbad.

Bewerber-Aufruf.

Die Bewerber um die Stellen von **2 Feldschützen** haben sich bis längstens **Freitag,** den 3. Aug. beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 31. Juli 1906.
Stadtschultheißenamt:
Bätzner.

Mädchen gesucht.

Zuverlässiges, mit aller Hausarbeit vertrautes Dienstmädchen wird von hoher Beamtenfamilie gegen guten Lohn gesucht. Eintritt am 1. September. Anerbieten sind bis längstens 10. August zu richten an die Expedit. ds. Blattes.

Blasenleiden

beseitigt selbst in veralteten Fällen
„Dr. Banholzer's Hernia-Tee"
2 Pakete M 1.—. Erhältl. i. d. Apotheken, wo nicht, direkt durch die chem. Fabr.
Dr. med. Banholzer & Hager,
G. m. b. H., München.
Vertreter gesucht.

Alte, angesehene **Feuer- und Glasversicherungsgesellschaft** sucht für **Wildbad** einen tüchtigen

Vertreter,

welcher es sich angelegensein läßt, auch Neuabschlüsse zu erzielen. Hohe Provision wird zugesichert. Inkasso ist vorhanden.

Offerten unter H. C. 930 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.** in **Stuttgart,** erbeten.

Chiromantie

(Handlesekunst)
Sprechstunden von 10—12 und von 2—6 Uhr.
Hauptstrasse 106 I.
Nur kurze Zeit hier.

Königl. Kurtheater.

Donnerstag, den 2. August 1906 geschlossen.
Freitag, den 3. August
Die glückliche Gilberte
(Heureuse)
Lustspiel in 3 Akten v. H. Bilhaud und M. Hennequin. Deutsch v. M. Schönau.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der hiesigen Gast- und Schankwirtschaften werden zur genauen Einhaltung der vom Bundesrat am 23. Januar 1902 erlassenen Bestimmungen, betreffend die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften, aufgefordert. Die von den Arbeitgebern zu führenden Verzeichnisse werden im Laufe des Monats August einer Einsicht unterzogen werden.

Wildbad, den 31. Juli 1906. **Stadtschultheißenamt:**
Baetzner.

Wildbad.

Bekanntmachung.

In einer Badestadt, in welcher Kranke Genesung und Erholung suchen, ist Ruhe und Ordnung namentlich zur Nachtzeit erste Bedingung.

Nach Par. 360 Z. 11 des deutschen Strafgesetzbuches ist jede in ungebührlicher Weise verübte Ruhestörung mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bedroht, sei es auf der Straße, sei es in einer Wirtschaft oder sei es in einem mitbewohnten Hause; ob durch Menschen oder Tiere veranlaßt.

Nach den hiesigen ortspolizeilichen Vorschriften vom 16. Mai 1873, Par. 2, Ziff. 25, ist **nach nachts 10 Uhr** jedes mutwillige Schreien, Fluchen, Schimpfen, Lärmen, Händel, Schlägereien, Pfeifen; desgleichen das Singen namentlich das Singen Angetrunkener und **jede die Ruhe störende Unterhaltung und Hantierung auf den Straßen verboten und strafbar.**

Ferner ist auf Grund der ortspolizeilichen Vorschrift vom 21. Juli 1885 bis 22. Februar 1896 ohne spezielle ortspolizeiliche Erlaubnis verboten: alles Singen, Musizieren und jedes Lärmen (auch Kegeln in den Wirtschaften und Wirtschaftsgärten (Kegelbahnen) nach nachts 10 Uhr.

Für die Einhaltung dieser Vorschrift ist neben den Gästen auch der Wirt verantwortlich; also im Falle des Zuwiderhandels strafbar.

Die Polizei ist angewiesen, die Einhaltung vorstehender Vorschriften strenge zu überwachen und die Excedenten unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Die Einwohnerschaft und tit. Fremden werden dringend ersucht, die Polizei in Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung nach allen Beziehungen zu unterstützen. **Stadtschultheißenamt:**

Den 25. Mai 1906. Baetzner.

In guter Geschäftslage wird ein der Neuzeit entsprechendes größeres

Geschäftslokal

zu **mieten gesucht.** Offerte unter B. 1000 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliches Verzeichnis der vom 30. bis 31. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Bohlens, Hr. Eugen mit Frau Gem. Bremen
Rubensohn, Hr. H. mit Frau Gem. Cassel
Rautenstrauch, Hr. Trier
Schoenlank, Hr. M., Privatier Berlin

Gasth. z. Bad. Hof.

Wahl, Frl. Privatiere Feuerbach
Pitsch, Hr. Walter, stud. Berlin

Hotel Belle vue

Bessey, Hr. Max mit Frau Gem. Stuttgart
van Beuren, Mr. u. Mrs. New York
Glass, Hr. Hermann, Kaufmann Stuttgart
Thomass, Frl. L. u. J. Hagenau
Scheid, Hr. Geheimrat mit Frau Gem. Strassburg

Pension Belvedere.

Kieschke, Frl. Lisa Berlin
Gossner, Hr. Geheimer Finanzrat mit Frau Gem. Berlin
Schwarzbach, Hr. Alexander, Leutnant d. R. mit Frau Gem. Filehne Prov. Posen
Müller, Frl. Elisabeth, Privatiere Stuttgart
Dippel, Hr. C., Sprachlehrer Hanau

Gasth. z. k. Brunnen.

von und zu der Tann, Freiherr, Hauptmann Rastatt
Koch, Hr. Rud., Fabrikant Bocholt i. W.
Koch, Frl. C. „
Lau, Hr. Artur Lehrer mit Frau Gem. Lahr i. B.

Hotel Graf Eberhard.

Lang, Hr. Ernst, Kaufmann Mannheim
von Wagner, Hr. Alexander, Kaufmann mit Frau Gem. Chemnitz
Kellner, Frau Clara „
Boeser, Hr. Louis New York
de Fries, Hr. Walter, stud. mat. Karlsruhe
Wetekam, Hr. W. Cobleuz

Gasth. z. Eisenbahn

Kratz, Hr. Musketier, Inf. Reg. 137 Hagenau i. E.
Mogler, Hr. Gotthilf, Stahlgraveur mit Frau u. 2 Kinder Böckingen

Hotel Klumpp

Bornhausen, Hr. Otto, Generalkonsul mit Frau Gem. Mannheim
Maywald, Frau Hedwig, Rentiere mit Bedienung Berlin
Krynitz, Hr. Emil, Direktor Berlin

Gasthaus zur alten Linde.

Asenmann, Hr. Karl, Lehrer Frankfurt a. M.
Bruner, Hr. Karl, Kaufmann Dinkelsbühl
Ritzhagen, Hr. Heinrich, Kfm. Mannheim
Ritzhagen, Frau „

Gasth. z. w. Mann.

Hauber, Hr. Ludwig, Kgl. Notar Kusel (Pfalz)
Leibold, Hr. Schultheiss Spiegelberg
Leibold, Frau C., Schultheissengattin „

Hotel Palmengarten.

Katzenelson, Frl. Petersburg

Hotel Post.

Somer, Hr. A. R. Fabrikant mit Frau Gem. Stadskanaal (Holland)
Löwenthal, Hr. O. Stuttgart
Rosengart, Hr. Eugen, Kaufmann „
Rivoir, Hr. W. Ingenieur mit Frau Gem. und Tochter Offenbach

Hotel Russischer Hof.

Aders, Frau A. Berlin
Adrian, Hr. J. G., Basaltsteinbruchbesitzer mit Frl. Tochter Oberkassel
Bapst, Frl. Gustel Giessen
Speth, Frl. Luise, Privatiere Frankfurt a. M.
Struck, Frau M., Privatiere Amsterdam
Theunissen, Frl. C. L., Vorsteherin d. H. Töchterschule Amsterdam
Wernicke, Hr. Rudolf mit Familie u. Begl. Schwedt a. Oder
Zimmermann, Hr. Gustav, Rentier New York
Bechtel Hr. Friedr., Kaufmann Bremen
Reepen, Frl. H. „
Brüninghaus, Hr. Wilh., Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Werdohl
Schweickert, Hr. Philipp, Restaurateur Stuttgart
Brumstach, Hr. Baptist „
Zäch, Hr. Rudolf „

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Weissenburger, Hr. John, Kaufmann mit Frau Gem. u. Töchterchen Berlin
Eisele, Frau Pforzheim
Faber, Hr. Eduard, K. Bauamtmann Würzburg
Lutz, Hr. M., Hof-Litograf mit Frl. Tochter Sigmaringen
Franke, Hr. Frankfurt a. M.

In Privatwohnungen.

Bäckermeister **Bechtle.**

Rottacker, Frau Privatiere Stuttgart

Kaufmann **Bosch**

Dieter, Hr. Fabrikant New York
Nockin, Frau „

Kaufmann **Brachhold.**

Kaess, Hr. Hermann, Privatier Backnang

Villa Christine

Rheinberger Hr. H., Buch- u. Steindruckereibesitzer Bad Dürkheim (Pfalz)
Rheinberger, Frl. Luise „

Witwe Chur.

Dodard, Hr. Georg Paris

Ev. Diakonissenstation.

Lang, Hr. Pfarrer mit Frau Gem. Obertürkheim
Nast, Hr. Pfarrer Böckingen

Haus Fehleisen.

Volkert, Hr. Johannes, Senior u. Pfarrer Nürnberg

Villa Germania.

Hoehling, Frl. Fanny, Lehrerin Bensheim

Flaschnermstr. **Grossmann.**

Munz, Hr. Postmeister mit Frau Gem. Untertürkheim

Stadtpfleger Gutbub.

Kugelmann, Hr. Emil, Kaufmann Frankfurt

Villa Hanselmann

Heilfron, Hr. B., Kaufmann mit Frau Gem. Friedenau-Berlin

Villa Helena

Behrens, Hr. Carl Nürnberg
Grube, Hr. Dr. R. Petersburg

Witwe Hermann Kochstr. 193.

Wertheimer, Hr. Jakob, Pferdehändler mit Frau Altdorf

Gärtner **Holz.**

Schweinbenz, Hr. Ignaz Thal-Eglofs

Geschw. Huzel.

Scheidig, Hr. Ernst, Fabrikant Fürth

Villa Johanna.

Eymer, Hr. Gustav mit Frau Gem. Frankfurt

Fr. Kammerer, Oldenburgstr.

Salomon-Felsenstein, Frau Rosa Frankfurt
Felsenstein, Hr. Albert Heidelberg

Kaufmann Kappelmann

Alles, Frau mit Tochter Worms

Villa Karlsbad.

Schmidbauer, Hr. Franz Xaver, K. Gymnasial-Pedell Nürnberg

Villa Kiechle.

Rahlwes, Frau Hanna Mülheim-Ruhr
Wagner, Frl. Luise Saarbrücken

Bäckerm. **Krauss.**

Hausner, Frau Dr. Cannstatt
Schur, Hr. Eduard, Kaufmann mit Frau Gem. Metz

Fr. Kuch jr., Haus Schweizer.

Eisemann, Fr. Sofie Stebbach
Eisinger, Hr. J., Ratsschreiber Stebbach
Strebe, Hr. Georg, Rentier München

Damenschneider **Kuch.**

Kopp, Frl. Julie, Modistin Stuttgart

Karl Kuch, Zimmermstr.

Kahn, Frau Josef Neunkirchen

Villa Lichtenstein

Wenkebach, Frau M. mit Frl. Tochter Braunschweig

Hofkonditor Lindenberger

Heule, Hr. Heinrich, Kaufmann Mannheim

Villa Linder.

Uerpmann, Fr. G. m. 2 Söhnen u. Tochter Berlin
Roeder, Frl. G. Karlsruhe

Villa Mathilde.

Stumpf, Frl. Marie Lohr
Lotz, Hr. Gerichtsassessor Dillenburg
Favre, Mons. Lieutnant Camp de Sathonay
Penncrich, Hr. Richard, Kaufmann mit Frau Gem. u. Sohn Bingen a.Rh.

Maurermeister **Mössinger.**

Münzing, Hr. Schultheiss u. Verw.Aktuar mit Frau Gem. Talheim-Heilbronn
Hail, Frau Friedr. Ww. Urach

Villa Mon Repos

Jacobsohn, Hr. Alexander, Kfm. Berlin
Treifus, Hr. J. mit Frau Gem. Kaiserslautern
Wobbe, Hr. N., Kaufmann Hamburg

Villa Montebello

Moser, Hr. Stuttgart

Witwe Müller, König-Karlstr. 69.

Fischer, Hr. Gustav, Kaufm. mit Frau Gem. und Kind Ludwigsburg

Park-Villa.

Brüninghaus, Hr. Wilhelm, Fabrikant mit Frau Gem. Werdohl-Westf.
Tschammerhell, Hr. Adolf, Kaufm. mit Frau Gem. Berlin

Kaufmann **Pfau.**

Liemm, Frau Gotha

Schreinerm. **Pfau,**

Weissgerber, Hr. Ernst Moritz, Privatier mit Tochter Frankfurt

Gottlob Pfeiffer.

Duffner, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. und Tochter Frankfurt

Ludwig Pfeiffer. Hauptstr. 107.

Gland, Hr. G., Kammermusiker mit Familie Meiningen

Villa Schill

Bechtel, Hr. Friedrich, Kaufm. Bremen
Reepen. Frl. Johanna Bremen

Karl Schill, Badd.

Maemecke, Hr. Julius, Kaufm. mit Frau Gem. Berlin

Villa Schmid.

Gebauer, Hr. O., Rechnungsrat m. Fam. Berlin

Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus.

Demetz, Hr. F. X., Privatier St. Ingbert
Hoffmann, Hr. H. A., Ingenieur Darmstadt

Gärtner **Ed. Schober.**

Munj, Hr. Baumeister mit Frl. Tochter Lörrach

Villa Sofie.

Zahn, Hr. Dr. Paul, Arzt Worms

Karl Toussaint.

Ebert, Hr. Privatier mit Frau Gem. Nürnberg

Villa Treiber

Bernstorff, Frau Gräfin, Hofdame mit Bed. Bückeburg
Joseph, Hr. Fabrikant mit Familie Stuttgart
Levy, Hr. Hermann, Kaufmann Brüssel
Levy, Frl. Fanny, Portrait-Malerin Berlin

Kaufmann Treiber

Scharff, Frau L. Speyer

Fr. Treiber-Engmann.

Reichert, Frau Anna Stuttgart

Villa Victoria

Schäfer, Frl. Baarn, Holland
Hissink, Frl. „
Hamburg, Hr. Paul, Fabrikant Berlin

Theodor Volz, Schreinerm.

Bissinger, Hr. Josef Simprechtshausen

Villa Wetzel.

d'Andrezel, Mons. lieutenant de vaisseau francais avec famille et domestiques Paris

Oberbadd. **Wandflug We.**

Schwerin, Frau Marie, Rentnerin Strassburg
Ritter, Frau Berta Strassburg
Seeburger, Frau Lehrer Oberndorf

Badd. **Weber.**

Harre, Hr. J., Fabrikmeister der Waffenfabrik Mauser Oberndorf

Witwe Wildbrett.

Finger, Hr. Fabrikdirektor Wismar

Bäckerm. **Ziefle.**

Kappler, Frau Obermussbach

Katharinenstift.

Baumann, Gustav Oberhausen
Teufel, Katharine Eutingen

Zahl der Fremden 9315

Bad Teinach

Beliebter Ausflugsort.
Von Wildbad aus per Wagen in 2 Stunden, zu Fuss in 3 Stunden zu erreichen.

Hotel zum Hirsch.

Altrenommiertes Haus in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen u. der Anlagen — Bevorzugtes Absteigequartier von Passanten u. Touristen. —

Teinacher Bachforellen.

Stallung. **Telefon 2.** **Autogarage.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw